

Einigkeit nur in Ablehnung der Südvariante

Neubau der B 212: Unterschiedliche Interessenlagen in Delmenhorst und Ganderkesee / Heute Sondersitzung

Von Ute Winsemann *Weser-Kurier 17.06.09*

Delmenhorst-Ganderkesee. Die Planungen für den Neubau der Bundesstraße 212 beschäftigen heute in einer gemeinsamen Sondersitzung die Ratsausschüsse für Planung und Verkehr sowie für Wirtschaft und den Ortsrat Hasbergen (18 Uhr, Gastronomie Schierenbeck). Es gilt, eine Haltung gegenüber der kürzlich getroffenen landesplanerischen Feststellung zu entwickeln. Dass die Kollegen in Ganderkesee bereits eigene Zeichen gesetzt haben, dürfte es den Politikern nicht leichter machen.

Strittig ist – bis auf vereinzelte Ausnahmen – nicht, ob es überhaupt einer neuen Straße bedarf. Nach dem ursprünglichen Planungsziel soll sie insbesondere die Verbindung zwischen der Wesermarsch und Bremen sowie dem Autobahnnetz verbessern. Darüber hinaus ist seit einiger Zeit auch von einer besseren Anbindung Delmenhorsts die Rede – was hier schon eher in Frage gestellt wird.

Knackpunkt Trassenverlauf

Eigentlicher Knackpunkt ist aber der Verlauf der neuen Trasse. Dabei geben die Länder Niedersachsen und Bremen die Richtung vor. Zum Abschluss des Raumordnungsverfahrens auf niedersächsischer Seite wurde Ende April die bereits seit langem von den Planern bevorzugte Südvariante festgesetzt, die von der geplanten Autobahn 281 im Osten in einem südlichen Bogen um Deichhausen herumführt, bevor sie nach Nordwesten gen Wesermarsch schwenkt. Lediglich im Bereich der Landesgrenze lässt der Beschluss noch zwei geringfügig verschiedene Möglichkeiten zu, ob nämlich die Straße bei einem dort vorhandenen Boxenlaufstall auf Bremer Gebiet übergehen soll oder noch ein Stückchen weiter südlich an der Stromer Brücke.

Die Offenheit war eingebaut worden, um jeweils passend an die Entscheidung der Bremer anknüpfen zu können. Die ist inzwischen faktisch ebenfalls gefallen. Am Donnerstag sprach sich die Baudeputation dafür aus, in einer Änderung des Flächennutzungsplans die Südvariante mit Übergabepunkt Boxenlaufstall festzuschreiben. Die Bestätigung der Empfehlung durch die Bürgerschaft steht zwar erst nach der Sommerpause an, dürfte angesichts einer eindeutigen Mehrheit aber eher Formsache sein.

Widerstand gegen Südvariante

Die Südvariante stößt jedoch sowohl in Delmenhorst als auch in Ganderkesee auf Widerstand. Vor allem wegen der erwarteten Verkehrsbelastung nicht nur auf der neuen, sondern auch auf bereits vorhandenen Straßen, daneben aber ebenfalls etwa wegen der Auswirkungen auf Natur und Landschaft. Die Trassenführung missachte Delmenhorster und Ganderkeseer Interessen, so die Kritik, und diene vor allem dazu, dem geplanten Wesertunnel im Zuge der A 281 Verkehr und damit Mauteinnahmen zuzuschieben.

Der Delmenhorster Rat hatte deshalb bereits im Oktober 2007 mit Mehrheit beschlossen, die Südvariante abzulehnen. Im April vorigen Jahres sagten Delmenhorst Oberbürgermeister Patrick de La Lanne und Ganderkesees Bürgermeisterin Alice Gerken-Klaas in einer gemeinsamen Erklärung ebenfalls kategorisch „Nein“ zur Südvariante. Und erst Ende vorigen Monats empfahl der Ganderkeseer Gemeindeentwicklungsausschuss mehrheitlich eine Resolution, in der die landesplanerische Feststellung – und damit die Südvariante – nicht akzeptiert wird.

Darüber hinaus allerdings werden die Gemeinsamkeiten zwischen den Nachbarn



Die Grafik zeigt die meistdiskutierten Varianten bei den Planungen für den Neubau der Bundesstraße 212. Unabhängig von der Trassenführung soll sie die Wesermarsch mit Bremen und dem Autobahnnetz in Form der geplanten A 281 verbinden. Eine außerdem als „Entwicklungsachse“ diskutierte West-Umgehung von Delmenhorst über Ganderkeseer Gebiet würde zusätzlich eine direkte Verbindung zwischen der A 28 (Oldenburg) und der B 212 und damit mittelbar ebenfalls der A 281 herstellen. Die geplanten Straßen hätten laut Prognosen auch erhebliche Auswirkungen auf die Verkehrsbelastung bestehender in außerhalb des Kartenausschnitts liegenden Gebieten, unter anderem im gesamten Stadtgebiet von Delmenhorst sowie in den nördlichen Teilen der Gemeinde Ganderkesee (siehe Übersicht unten).

GRAFIK: BTAG

schon deutlich weniger. So löste insbesondere der Vorschlag einer „Entwicklungsachse“ in Ganderkesee erhebliche Verstimmung aus. Während der Delmenhorster Rat ebenfalls bereits im Oktober 2007 eine derartige West-Umgehung der Stadt über Ganderkeseer Gebiet forderte, enthält die aktuelle Ganderkeseer Resolution eine Bekräftigung der Ablehnung.

Außerdem votierten die Ganderkeseer gegen eine „Verkehrsoptimierte Nordvariante“ (VoN), die von der Interessengemeinschaft B 212-freies Deich- und Sandhausen

ins Spiel gebracht wurde und insbesondere von Oberbürgermeister de La Lanne unterstützt wird. Sie soll durch Verzicht auf einen Anschluss der Stedinger Landstraße in Richtung A 281 das Verkehrsaufkommen reduzieren.

In Gesprächen nach Lösungen suchen

Sowohl de La Lanne als auch Gerken-Klaas erklärten, dass sie in Gesprächen nach einer Lösung suchten, die der jeweilige Nachbar mittragen kann. Für Ganderkesee bedeutet das vorerst, dass ein Ratsbeschluss über die

Resolution auf nach der Sommerpause verschoben wird, um keine unumstößlichen Fakten zu schaffen.

In Delmenhorst soll dagegen nach den heutigen Ausschüssen auch der Rat noch vor den Ferien eine Entscheidung fällen. De La Lanne kündigte allerdings an, dass er in Abwandlung des Beschlussvorschlags der Verwaltung – Bezeichnung der VoN und vor diesem Hintergrund Verzicht auf die Entwicklungsachse – heute mündlich noch einen neuen „Kompromissvorschlag als Diskussionsgrundlage“ einbringen wolle.

B 212 NEU UND „ENTWICKLUNGSACHSE“: VARIANTEN UND VERKEHRSBELASTUNG

Die Varianten:

Südvarianten: Schnittpunkt mit der Stedinger Landstraße am südlichen Rand von Sandhausen, Querung der Landesgrenze am Boxenlaufstall oder an der Stromer Brücke.

Nordvarianten: Schnittpunkt mit der Stedinger Landstraße nördlich von Deichhausen, Querung der Landesgrenze im Bereich Mühlenhaus.

Verkehrsoptimierte Nordvariante: Streckenführung wie Nordvarianten, aber am Schnittpunkt mit der Stedinger Landstraße Verzicht auf Anschluss aus und in Richtung Bremen beziehungsweise A 281.

„Entwicklungsachse“: West-Umgehung von Delmenhorst in Form einer Verbindung von der B 212 zur A 28.

Die Verkehrsbelastung (Prognosen unter der Voraussetzung eines mautfreien Wesertunnels im Zuge der A 281, jeweils Anzahl Fahrzeuge in 24 Stunden):

Südvarianten ohne Entwicklungsachse: Wesertunnel 44 600, B 212 östlich Stedinger

Landstraße 26 200, B 212 westlich Stedinger Landstraße 13 700, Stedinger Landstraße (Deichhausen) 1000, Stedinger Landstraße (Neuendeel) 22 400, Ortsdurchfahrt Bookholzberg 10 100, nördlich Bookholzberg 8 100, südlich Bookholzberg 11 100.

Südvarianten mit Entwicklungsachse: Wesertunnel 45 800, B 212 östlich Stedinger Landstraße 30 600, B 212 westlich Anschluss Entwicklungsachse 13 900, B 212 zwischen Anschluss Entwicklungsachse und Stedinger Landstraße 23 600, Stedinger Landstraße (Deichhausen) 1 400, Stedinger Landstraße (Neuendeel) 16 400, Ortsdurchfahrt Bookholzberg 8 200, nördlich Bookholzberg 5 800, südlich Bookholzberg 9 300, Entwicklungsachse (je nach Abschnitt) 10 900-14 000.

Nordvarianten ohne Entwicklungsachse: Wesertunnel 42 600, B 212 östlich Stedinger Landstraße 21 500, B 212 westlich Stedinger Landstraße 15 100, Stedinger Landstraße (Deichhausen) 14 300, Stedinger Landstraße (Neuendeel) 18 900, Ortsdurchfahrt Book-

holzberg 10 500, nördlich Bookholzberg 8 600, südlich Bookholzberg 11 500.

Verkehrsoptimierte Nordvariante ohne Entwicklungsachse: Wesertunnel 39 400, B 212 östlich Stedinger Landstraße 12 700, B 212 westlich Stedinger Landstraße 15 100, Stedinger Landstraße (Deichhausen) 4 800, Stedinger Landstraße (Neuendeel) 13 100, Ortsdurchfahrt Bookholzberg 11 300, nördlich Bookholzberg 9 500, südlich Bookholzberg 12 100.

Tatsächliche Verkehrsbelastung 2005: Stedinger Landstraße (Deichhausen) 7 300, Stedinger Landstraße (Neuendeel) 10 700, Ortsdurchfahrt Bookholzberg 10 000, nördlich Bookholzberg 7 200, südlich Bookholzberg 10 800.

Prognose 2025 (unter unveränderten Bedingungen, also auch ohne A 281 und Wesertunnel): Stedinger Landstraße (Deichhausen) 7 000, Stedinger Landstraße (Neuendeel) 10 600, Ortsdurchfahrt Bookholzberg 11 400, nördlich Bookholzberg 10 200, südlich Bookholzberg 12 100.